

Dienstag, 16. November 2021, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

## Ida Schumacher drückt Spiel ihren Stempel auf

Bremerhaven – Verlustpunktfreier Spitzenreiter gegen punktloses Schlusslicht – oft kommt in dieser Konstellation ein Kanter Sieg für den Favoriten heraus. Die Landesklasse-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf hatten etwas mehr Mühe und siegten bei der Leher TS „nur“ mit 29:23 (14:10).

Doch den aktuellen Tabellenstand des Gegners, der seine bisherigen Partien im Schnitt mit nur fünf Toren Differenz verloren hat, wollte Vilsens Coach Andreas Schnichels nicht überbewerten. „Es war das von uns Trainern erwartet schwere Spiel gegen eine abgeklärte Truppe aus Bremerhaven. Abwehrbollwerk gegen unsere jungen Wilden“, fasste Schnichels zusammen. Zu Beginn trat seine Mannschaft teilweise zu wild auf und leistete sich viele technische Fehler. So gerieten die Vilsenerinnen nach einem guten Start (5:2) kurzzeitig in Rückstand. Bis zum 10:10 war die Partie ausgeglichen, ehe Melanie Ginder mit vollem Körpereinsatz das 11:10 erzielte. „Dieser Treffer war ein Brustlöser für das Team“, freute sich der Coach. Zur Pause setzte sich die HSG mit vier Toren ab.

Nach dem Seitenwechsel ließen die Vilsenerinnen den Gastgeber mit einer aggressiven und stabilen Deckung kaum Luft, zudem waren sie im eigenen Angriff nun konsequenter. So erarbeiteten sie sich einen Sechs-Tore-Vorsprung, den sie souverän ins Ziel brachten.

„Das war eine sehr gute Teamleistung gegen einen schwer zu spielenden Gegner. In der Summe war es ein verdienter Sieg“, bilanzierte Schnichels. Zu überzeugen wussten beim Primus vor allem Johanna Holthus, Paula Kleinbrod und die beiden Torfrauen, die den Gastgebern häufig den Zahn zogen. Die wieselflinke Ida Schumacher drückte dem Spiel ihren Stempel auf. Auch Merle Dreyer führte in ih-

ren Einsatzzeiten gut Regie. te